

Ortschaftsratsitzung: Balbachhalle muss dringend saniert werden / Ausbau des Radwegs muss noch etwas warten

Vereine arbeiten gut zusammen



Rundes Jubiläum: Im Rahmen des 50-jährigen Bestehens des katholischen Kindergartens St. Josef h steht am Sonntag, 6. Juli, bei einem Tag der offenen Tür gleichzeitig die Einweihung der Kinderkrippe auf dem Programm. Repros: Herbert Bickel

Von unserem Mitarbeiter Herbert Bickel

Unterbalbach. Die Palette weist etliche unterschiedliche Maßnahmen auf: Die vom Unterbalbacher Ortschaftsrat beantragten Vorhaben für dieses Jahr stellte nun eingangs der öffentlichen Sitzung, der letzten vor den anstehenden Kommunalwahlen, Ortsvorsteher Andreas Buchmann vor. Im Verlauf der mehrstündigen Zusammenkunft im Bürgersaal des ehemaligen Rathauses verfolgt von rund 40 Besuchern, kamen noch zahlreiche weitere Themen zur Sprache, die zu teilweise ausgiebigen Diskussionen führten.

Wie der Ortsvorsteher zu Beginn erklärte, habe der Gemeinderat für 2014 nicht nur die Sanierung der Glasfassade an der Aussegnungshalle sowie die Neugestaltung der Toilettenanlage am neuen Friedhof genehmigt, sondern auch einem veränderten Gesicht beim Vorplatz am Kindergarten St. Josef zugestimmt, während er außerdem einen Zuschuss an die hiesige DJK für die Tartanbahn am Sportgelände bewilligte. Darüber hinaus sei für die nächsten Monate daran gedacht, analog zu Gerlachsheim, das neue System der Beschilderung und Wegebeschreibung im Ort umzusetzen. Laut Andreas Buchmann blieben jedoch die seit langem auf der Agenda befindlichen Großprojekte wie die St.-Markus-Straße, der Ausbau des Radweges nach Oberbalbach oder die Sanierung der Sanitärräume der Balbachhalle in diesem Jahr im Haushalt der Stadt unberücksichtigt.

Wie der Ortsvorsteher zu Beginn erklärte, habe der Gemeinderat für 2014 nicht nur die Sanierung der Glasfassade an der Aussegnungshalle sowie die Neugestaltung der Toilettenanlage am neuen Friedhof genehmigt, sondern auch einem veränderten Gesicht beim Vorplatz am Kindergarten St. Josef zugestimmt, während er außerdem einen Zuschuss an die hiesige DJK für die Tartanbahn am Sportgelände bewilligte. Darüber hinaus sei für die nächsten Monate daran gedacht, analog zu Gerlachsheim, das neue System der

Beschilderung und Wegebeschreibung im Ort umzusetzen. Laut Andreas Buchmann blieben jedoch die seit langem auf der Agenda befindlichen Großprojekte wie die St.-Markus-Straße, der Ausbau des Radweges nach Oberbalbach oder die Sanierung der Sanitarräume der Balbachhalle in diesem Jahr im Haushalt der Stadt unberücksichtigt.

Wie der Ortsvorsteher zu Beginn erklärte, habe der Gemeinderat für 2014 nicht nur die Sanierung der Glasfassade an der Aussegnungshalle sowie die Neugestaltung der Toilettenanlage am neuen Friedhof genehmigt, sondern auch einem veränderten Gesicht beim Vorplatz am Kindergarten St. Josef zugestimmt, während er außerdem einen Zuschuss an die hiesige DJK für die Tartanbahn am Sportgelände bewilligte. Darüber hinaus sei für die nächsten Monate daran gedacht, analog zu Gerlachsheim, das neue System der Beschilderung und Wegebeschreibung im Ort umzusetzen. Laut Andreas Buchmann blieben jedoch die seit langem auf der Agenda befindlichen Großprojekte wie die St.-Markus-Straße, der Ausbau des Radweges nach Oberbalbach oder die Sanierung der Sanitarräume der Balbachhalle in diesem Jahr im Haushalt der Stadt unberücksichtigt.

Nachdem der Ortsvorsteher ausführlich das komplexe Verfahren der Stimmabgabe bei den Kommunalwahlen mit den Besonderheiten der unechten Teilortswahl sowie das Kumulieren und Panaschieren erläutert hatte, ging es im nächsten Punkt zunächst um die St.-Markus-Straße und die Gestaltung des Vorplatzes an der Kirche. Buchmann erinnerte an die Präsentation des Entwurfs in der öffentlichen Sitzung im vergangenen Oktober, um nach dem negativen Beschluss zum diesjährigen Etat darauf hinzuweisen, dass der Ortschaftsrat dafür plädierte, die Planung zeitnah im Gemeinderat vorzustellen.

Nachdem der Ortsvorsteher ausführlich das komplexe Verfahren der Stimmabgabe bei den Kommunalwahlen mit den Besonderheiten der unechten Teilortswahl sowie das Kumulieren und Panaschieren erläutert hatte, ging es im nächsten Punkt zunächst um die St.-Markus-Straße und die Gestaltung des Vorplatzes an der Kirche. Buchmann erinnerte an die Präsentation des Entwurfs in der öffentlichen Sitzung im vergangenen Oktober, um nach dem negativen Beschluss zum diesjährigen Etat darauf hinzuweisen, dass der Ortschaftsrat dafür plädierte, die Planung zeitnah im Gemeinderat vorzustellen.

Damit erhoffe man sich eine Aufnahme im Haushalt 2015, hieß es, ehe im Anschluss das Gelände des einstigen Antiquitätenhändlers in der Ortsmitte die Tagesordnung beherrschte, zumal dieses zentrale Areal vor allem beim künftigen Verkehrskonzept eine entscheidende Rolle spiele. Das Gremium richtete einhellig den Wunsch an die Verwaltung, die weitere Entwicklung in der Erbsache Biedron aufmerksam zu verfolgen und zu prüfen, ob sich etwa ein Ankauf ermöglichen lasse. Der Blick danach galt einem anderen Objekt in der Gemeinde: der Balbachhalle, zu der man den schlechten Zustand der Sanitarräume beklagte und dringenden Handlungsbedarf erkannte.

Bei verschimmelten Decken in den Duschräumen hielten die Mitglieder des Ortschaftsrates eine Sanierung des nunmehr beinahe 40 Jahre alten Waschraktes für umgehend erforderlich, zudem tauchte die Frage einer Gesundheitsgefährdung auf. Nach dem positiven Votum, diese Arbeiten endlich anzugehen, lief der Antrag darauf hinaus, bis zu einer Generalüberholung notwendige Maßnahmen einzuleiten, um eine eventuelle Beeinträchtigung durch den Schimmelbefall auszuschließen, bevor es aber noch Erfreuliches zu vermelden gab.

Bei verschimmelten Decken in den Duschräumen hielten die Mitglieder des Ortschaftsrates eine Sanierung des nunmehr beinahe 40 Jahre alten Waschraktes für umgehend

erforderlich, zudem tauchte die Frage einer Gesundheitsgefährdung auf. Nach dem positiven Votum, diese Arbeiten endlich anzugehen, lief der Antrag darauf hinaus, bis zu einer Generalüberholung notwendige Maßnahmen einzuleiten, um eine eventuelle Beeinträchtigung durch den Schimmelbefall auszuschließen, bevor es aber noch Erfreuliches zu vermelden gab.

Hatte man doch beim Thema Jugendraum in der öffentlichen Sitzung im Oktober die Aufstellung eines Containers an der Kläranlage für den heimatlosen Jugendclub ins Auge gefasst, fand sich nun zuletzt eine andere Lösung, nachdem inzwischen der unter Nachwuchsproblemen leidende Radfahrerverein und der Club eine Kooperation vereinbarten. Während die jugendlichen Mitglieder durch ihren Beitritt einen Beitrag zu einer Verjüngung des Vereins leisten, stellt der RV 04 im Gegenzug seine Räumlichkeiten an der Balbachhalle dem Nachwuchs für seine Zwecke zur Verfügung. Ein Nutzen für beide Seiten, so der Ortsvorsteher, der dies als ein schönes Beispiel dafür bezeichnete, dass in Unterbalbach die vereinsübergreifende Zusammenarbeit funktioniert.

Im weiteren Verlauf der Tagung machte Andreas Buchmann auf eine Bürgerversammlung im zweiten Halbjahr aufmerksam, bei der man beabsichtige, mit städtischen Fachleuten die Problembereiche Sonnenhalde und Burgwiesenstraße zu erörtern. Ebenso informiere man noch in diesem Jahr die Bürger zum Sachstand Untere Mühlstraße, ergänzte Buchmann, der danach ausführlich auf die ablaufende Legislaturperiode zurückblickte. Man habe es geschafft, in diesem Zeitraum zahlreiche Maßnahmen und Projekte in der Gemeinde zu realisieren, angefangen vom Neubaugebiet Mühlbach/Heißgrat über den Anbau einer Kinderkrippe, die Bereitstellung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges, der Verbesserung der DSL-Versorgung bis hin zur Sanierung der Glasfront an der Aussegnungshalle. Darüber hinaus könne man auch kleinere Vorhaben wie beispielsweise die Umsetzung von Vorschlägen aus der Ideenwerkstatt oder die gelungene Homepage des Stadtteiles als eine Bereicherung betrachten.

Im weiteren Verlauf der Tagung machte Andreas Buchmann auf eine Bürgerversammlung im zweiten Halbjahr aufmerksam, bei der man beabsichtige, mit städtischen Fachleuten die Problembereiche Sonnenhalde und Burgwiesenstraße zu erörtern. Ebenso informiere man noch in diesem Jahr die Bürger zum Sachstand Untere Mühlstraße, ergänzte Buchmann, der danach ausführlich auf die ablaufende Legislaturperiode zurückblickte. Man habe es geschafft, in diesem Zeitraum zahlreiche Maßnahmen und Projekte in der Gemeinde zu realisieren, angefangen vom Neubaugebiet Mühlbach/Heißgrat über den Anbau einer Kinderkrippe, die Bereitstellung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges, der Verbesserung der DSL-Versorgung bis hin zur Sanierung der Glasfront an der Aussegnungshalle. Darüber hinaus könne man auch kleinere Vorhaben wie beispielsweise die Umsetzung von Vorschlägen aus der Ideenwerkstatt oder die gelungene Homepage des Stadtteiles als eine Bereicherung betrachten.

Nach dem Hinweis auf zwei Veranstaltungen, so dem Fest der Feuerwehr, Abteilung Unterbalbach, die am Sonntag, 22. Juni, offiziell ihr neues Löschfahrzeug in Betrieb nimmt und dem Jubiläum zum 50-jährigen Bestehen des katholischen Kindergartens am Bildweg, in dessen Rahmen man am Sonntag, 6. Juli, mit einem Tag der offenen Tür die Kinderkrippe einweihet, kamen im letzten Tagesordnungspunkt wieder ausgiebig die Bürger zu Wort.

Quer durch alle Bereiche zogen sich die zahlreichen Äußerungen - von der zu kurzen Grünphase der Fußgängerampel an der Bundesstraße 290 am Bildweg über Schäden in der Burgwiesenstraße bis hin zum schlechten Zustand der Hauptwege auf dem neuen Friedhof, der Frage nach der weiteren Verwendung des brachliegenden Geländes gegenüber dem Beachvolleyballplatz, zur gefährlichen Verkehrssituation durch geparkte Autos auf der Oberbalbacher Straße am Pfarrzentrum und nicht zuletzt zur Erkundigung, ob man daran denke, ein innerörtliches Entwicklungskonzept zu erarbeiten.

Quer durch alle Bereiche zogen sich die zahlreichen Äußerungen - von der zu kurzen Grünphase der Fußgängerampel an der Bundesstraße 290 am Bildweg über Schäden in der Burgwiesenstraße bis hin zum schlechten Zustand der Hauptwege auf dem neuen Friedhof, der Frage nach der weiteren Verwendung des brachliegenden Geländes gegenüber dem Beachvolleyballplatz, zur gefährlichen Verkehrssituation durch geparkte Autos auf der Oberbalbacher Straße am Pfarrzentrum und nicht zuletzt zur Erkundigung, ob man daran denke, ein innerörtliches Entwicklungskonzept zu erarbeiten.

Nach dem Dank aus den Reihen der Zuhörer für die schnelle Umsetzung des Fußgängerschutzes an der Ecke Biedron nutzte der Ortsvorsteher abschließend die Gelegenheit, namens des Rates die stets reibungslose Zusammenarbeit mit allen Vereinen und Institutionen in das richtige Licht zu rücken. Gerade Veranstaltungen wie die kürzliche Säuberungsaktion, das Christbaum- oder das Dorffest zeigten das gute Miteinander im Ort, bekräftigte Andreas Buchmann, der ebenso die vielen ehrenamtlichen Helfer in den Vereinen, Kirche, Schulen und Kindergarten würdigte, deren Engagement manches bewerkstellige; dies beziehe sich auch auf die Freiwilligen, die sich um die Pflege der Grünflächen kümmerten.

Ein dickes Lob galt aber nicht zuletzt noch den Bürgern, die mit ihrem steten Besuch der öffentlichen Sitzungen ihr Interesse an der Entwicklung von Unterbalbach verdeutlichten. Er erkenne darin auch ein Zeichen der Wertschätzung gegenüber dem Ortschaftsrat, eine Feststellung, die zum Abschluss Hugo Faul unterstrich, der im Namen aller die geleistete Arbeit in den vergangenen fünf Jahren ausdrücklich hervorhob.

Ein dickes Lob galt aber nicht zuletzt noch den Bürgern, die mit ihrem steten Besuch der öffentlichen Sitzungen ihr Interesse an der Entwicklung von Unterbalbach verdeutlichten. Er erkenne darin auch ein Zeichen der Wertschätzung gegenüber dem Ortschaftsrat, eine Feststellung, die zum Abschluss Hugo Faul unterstrich, der im Namen aller die geleistete Arbeit in den vergangenen fünf Jahren ausdrücklich hervorhob.

Im Blick auf die aktuelle Einwohnerzahl verwies man in Unterbalbach auf einen kleinen Aufwärtstrend, registrierte man doch Mitte Mai 1577 Menschen mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde.